

Vorrede an den Küchen-Meister.

ren zeiten angewendet/und darin ein ordentliche Abwechslung könne gehalten werden.

Sonderlich solle er sein fleisige Aufsicht auff die Köch haben/das sie die Speisen recht wol und zu gewisser Zeit zubereiten und rüsten/und nichts zu ohnnuz verthan/oder verwarlost werde.

Zum Andern / solle man sich eines guten und rechtschaffenen Kochs bewerben/welcher ehrlichen Herkommens und Wandels / in seiner Kunst wol erfahren und geübt / gesunden / starcken Leibs / frölichen Gemüths / hurtig / geschwind und ohnverdrossen / auffmercksam / gespährig / und besonders dem Wein nicht ergeben seye : Der aller und jeder Speisen Qualitäten und Eigenschafft / Item was für Gesunde / was für Krancke / was diese / was jene Zeit / was zu Mittag / und was zu Nacht zuspeisen / wol wisse : was ihme zu kochen anbefohlen / bey zeiten / und nach bestem fleiß zurichte / und so wol in zubereitung der Speisen / als Erhaltung des Küchen-Geschirrs / sich gewisser Ordnung / und vorderrist in seinem ganken Thun und Lassen aller Sauberkeit / eyfferigst befleissen thue.

Zum